

Protokoll

über die 10. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales
der Stadt Wedel am Dienstag
dem 03.09.2019, Begenungsstätte Hirtenhaus, Spitzerdorfstraße 6 in Wedel

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:20 Uhr

Anwesend:

CDU-Fraktion:

Herr Lutz Degener
Herr Julian Fresch
Frau Ursula Lauenstein
Herr Jan Lüchau

Vorsitzender

WSI:

Frau Gudrun Nagel stellv. Vorsitzende

Bündnis-90/Grüne-Fraktion:

Frau Karin Blasius
Frau Aysen Ciker
Frau Friederike von Nobbe

SPD-Fraktion:

Frau Meltem Adal
Frau Heidi Keck
Herr Norman Rothe

FDP-Fraktion:

Frau Andrea Spangenberg

Fraktion DIE LINKE:

Frau Barbara Kautz

Seniorenbeirat:

Herr Hans-Wolfgang Mühlenbein

Jugendbeirat:

Frau Margarita Alieva

Protokoll der 10. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales
vom 03.09.2019

Verwaltung:

Frau Manuela Mohn	Schriftführerin
Frau Martina Reimer	
Herr Ralf Waßmann	Fachbereichsleiter

Gäste:

Manuela Treff	Diakonieverein Migration e.V.
Hüseyin Inak	Diakonieverein Migration e.V.
Herr Volker König	
Frau König	
Herr Gabriel	

Es fehlte entschuldigt:

Seniorenbeirat:

Frau Dagny Henning	Stellvertretung
--------------------	-----------------

Jugendbeirat:

Frau Felicia Paulina Verter

Um 19:00 Uhr begrüßt der Vorsitzende Herr Fresch alle Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung. Es sind 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Da keine Themen für die nicht-öffentlichen Punkte vorliegen, wird einstimmig beschlossen, den Tagesordnungspunkt 7 entfallen zu lassen. Weitere Änderungswünsche gab es nicht.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

- 1.) **Einwohnerfragestunde**
- 2.) **Anhörung der Beiräte**
- 3.) **Protokollgenehmigung, hier Protokoll der 9. Sitzung vom 13.08.2019.**
- 4.) **Anfragen**
 - 4.1 **Antrag der SPD-Fraktion zur Bestellung einer*s Beauftragten für Menschen mit Behinderungen; Fortsetzung der Diskussion zum Thema Gast: Herr Volker König**
- 5.) **Sachstandsbericht der Verwaltung**
- 6.) **Bericht der Lebenshilfe gGmbH zur Arbeit der Begegnungsstätte Hirtenhaus**
Vorlage: MV/2019/083



Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

7.) Mitteilungen und Anfragen

7.1 Sachstandsbericht der Verwaltung

8.) Unterrichtung der Öffentlichkeit

Öffentlicher Teil:

1.) Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2.) Anhörung der Beiräte

Frau Alieva berichtet für den Jugendbeirat über den Friedenscup. Es wurden im Vergleich zu den vergangenen Jahren einige Dinge verbessert, unter anderem die Preise. Es geht weiterhin um den Abbau von Vorurteilen zwischen den Schulen in Wedel. Die Erlöse aus dem Friedenscup in Höhe von 1.500,- € wurden dem Verein Seebrücke gespendet.

Der Seniorenbeirat berichtet kurz aus den letzten Sitzungen des Beirats.

3.) Protokollgenehmigung, hier Protokoll der 9. Sitzung vom 13.08.2019.

Der Ausschuss beschließt mit 9 Ja / 0 Nein / 4 Enthaltungen:

Das Protokoll der 9. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales vom 13.08.2019 wird genehmigt.

4.) Anfragen

**4.1.) Antrag der SPD-Fraktion zur Bestellung einer*s Beauftragten für Menschen mit Behinderungen;
Fortsetzung der Diskussion zum Thema
Gast: Herr Volker König**

Herr König beschreibt eingangs nochmals seine Tätigkeit für die Stadt Wedel in der Vergangenheit. Es weist darauf hin, dass er seit 2013 den Vorsitz der BAG niedergelegt hat und er seither nur noch aushilfsweise bei Fragen bezüglich B-Plan-Änderungen von der Stadt um Stellungnahmen gebeten wird.

Er betont, dass ein*e Beauftragte für Menschen mit Behinderungen unbedingt die einschlägigen Vorschriften, hier DIN 18040 und 18043, kennen muss. Ohne diese Kenntnisse ist eine fundierte Beratung nicht rechtssicher möglich.



Protokoll der 10. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales
vom 03.09.2019

Frau Keck bittet um eine Änderung des Wortlaues des Antrages der SPD vom 18.03.2019.
Statt „Aufgaben“ soll es „Aufgabenfelder“ heißen.

Es folgt eine Diskussion um das Amt und dessen Ausführung. Daraus entwickelten sich zwei Änderungsanträge.

Die SPD beantragt folgende Änderungen:

Antrag:

1. Die Person muss vorher bereits soziales Engagement geleistet haben.
2. Das Amt sollte nicht ehrenamtlich sondern hauptamtlich besetzt werden.

Herr Fresch bittet jeweils um Abstimmung.

Abstimmung:

Zu 1. **beschließt** der Ausschuss mit

1 Ja/ 12 Nein/0 Enthaltungen

Antrag abgelehnt. Die Person muss vorher demzufolge kein soziales Engagement geleistet haben.

Zu 2. **beschließt** der Ausschuss mit

1 Ja/ 12 Nein/0 Enthaltungen

Antrag abgelehnt. Das Amt soll ehrenamtlich besetzt werden.

Sodann bittet Herr Fresch um Abstimmung über den ursprünglichen Antrag der SPD-Fraktion einschließlich der kleinen Änderung des Wortlautes „Aufgaben“ in „Aufgabenfelder“:

Abstimmung:

13 Ja/0 Nein/ 0 Enthaltungen

Der Antrag wird angenommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Satzung zur nächsten Sitzung vorzubereiten. Weiterhin soll die Finanzierung der Spesen sichergestellt werden. Die reine Arbeitskraft wird nicht entlohnt.

5.) Sachstandsbericht der Verwaltung

Es gibt von Seiten der Verwaltung nichts zu berichten.

Frau Treff und Herr Inak sind für den Diakonieverein Migration e.V. anwesend, um Fragen zum im letzten Ausschuss vorgelegten Jahresbericht zu beantworten.



In Bezug auf Leistungslücken beim Jobcenter kann berichtet werden, dass diese weniger geworden seien. Es ist kein Fall bekannt, der gar kein Geld erhalten hat.

Eine rechtzeitige Terminabsprache mit der Ausländerbehörde führt in der Regel zu einer rechtzeitigen Übersendung des Aufenthaltstitels.

Grundsätzlich kann niemand gezwungen werden, Hilfe anzunehmen.

Es gibt ein Netzwerk mit folgenden Beteiligten: Ausländerbehörde, Jobcenter, Sozialarbeiter. Diese tauschen sich regelmäßig aus.

Es wäre schön, wenn ein*e Mitarbeiter*in vom BAMF anwesend wäre. Früher gab es eine Außenstelle in Glücksstadt, wo Anliegen zeitnah geklärt werden konnten. Diese gibt es inzwischen nicht mehr. Die Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde läuft insgesamt sehr gut.

Der Diakonie sind 10 Flüchtlinge bekannt, die eine körperliche oder geistige Behinderung haben. Für den nächsten Jahresbericht wird angestrebt, diese Daten zur Verfügung zu stellen. Es muss jedoch bedacht werden, dass es in Wedel mehrere Anlaufstellen für diese Personengruppe gibt, wie zum Beispiel die Migrationssozialberatung der Caritas. Daher können nur die Fälle erfasst werden, die von der Diakonie betreut werden.

Grundsätzlich ist das Konfliktpotential in den größeren Unterkünften vorhanden. Durch die ständig geleistete präventive Arbeit vor Ort ist die Lage in Wedel insgesamt ruhig und friedlich.

Herr Fresch bedankt sich im Namen des Gremiums für die gute Arbeit.

6.) Bericht der Lebenshilfe gGmbH zur Arbeit der Begegnungsstätte Hirtenhaus Vorlage: MV/2019/083

Von der Lebenshilfe gGmbH war aufgrund von Krankheit kein Vertreter anwesend. Es wurden Fragen zum Bericht gestellt, die einer Klärung bedürfen. Aus diesem Grund soll ein*e Vertreter*in der Lebenshilfe gGmbH zur nächsten Sitzung eingeladen werden.

8.) Unterrichtung der Öffentlichkeit

Zum Abschluss der Sitzung wird aus dem Gremium kritisiert, dass der für diese Sitzung geplante Schwerpunkt „Wohnentwicklungsplanung, Wohnen und Barrierefreiheit“ nicht berücksichtigt wurde. Es wird darum gebeten, für die Sitzung am 28.10.2019 den Sachstand zum Wohnentwicklungsplan vorzulegen.

Weiterhin soll aus dem wohnungswirtschaftlichen Dialog berichtet werden. Auch über die Planungen in Bezug auf den Neubau am Steinberg und die daraus resultierenden Umzugsketten in den Wedeler Wohnunterkünften soll berichtet werden, da immer noch kein aktueller Sachstand bekannt sei.



Protokoll der 10. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales
vom 03.09.2019

Zudem bittet der Ausschuss um Vorlage eines Berichtes des Heinrich-Gau-Heimes und gegebenenfalls um eine erneute Einladung der neuen Geschäftsführung.

Der Seniorenbeirat bittet um eine Übersicht der Aufteilung von Heimplätzen in den Wedeler Alten- und Pflegeheimen. Es gab eine Ausarbeitung des Seniorenbüros, die aktualisiert werden sollte.

Weiterhin erinnert er an seinen Antrag in Bezug auf die Ehrenamtskarte.

Wegen einer Ballung von Themen zur nächsten Sitzung im Oktober wird entschieden, einen weiteren Sitzungstermin am 28.10.2019 um 19:00 Uhr mit dem Schwerpunkt „Wohnen“ anzusetzen.

Herr Fresch dankt um 20:20 Uhr allen Anwesenden für Ihre Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Julian Fresch
Vorsitzender

Manuela Mohn
Schriftführerin

Datum der
Unterschrift _____

